

Cîteaux – ein Zentrum für zisterziensische Geschichte in Europa

Schon seit mehr als 10 Jahren reift das Projekt heran, ein europäisches Zentrum für das Patrimonium Cisterciense aufzubauen, das der Dokumentation und wissenschaftlichen Arbeit dienen soll. Dieser Gedanke wuchs während der 900-Jahrfeier der Geburt des heiligen Bernhard von Clairvaux. Es geht darum, dem Wissenschaftler und dem Besucher an einem bestimmten Ort die bislang verstreuten dokumentarischen und informellen Quellen zugänglich zu machen. Verschiedene Versuche in dieser Richtung in den vergangenen 10 Jahren seitens der gewählten Mitglieder, Wissenschaftler oder Mönche haben mangels an Mitteln zu keinem Ergebnis geführt.

Ein Projekt, getragen von der Zisterzienserfamilie (familia cisterciensis)

Die ARCCIS, Association pour le Rayonnement de la Culture CISTercienne – Vereinigung zugunsten der Ausstrahlung zisterziensischer Kultur, hat ihrerseits diese Initiative aufgegriffen. Mit großer Mehrheit haben sich ihre Mitglieder dafür entschieden, dieses Projekt in Cîteaux selbst zu beginnen und anzusiedeln. Abt Olivier Quenardel hat der Vereinigung großzügigerweise Teile eines Gebäudes zur Verfügung gestellt, das als Zentrum der ARCCIS genutzt werden kann. Seine Lage am Rand des klösterlichen Lebensbereichs erlaubt jedem Besucher den Zutritt. Außerdem liegt dieses Gebäude in unmittelbarer Nähe des 1998 im Zuge des Jubiläumsjahrs eröffneten Besucherzentrums und kann deshalb gleichzeitig die Aufgabe eines erweiterten Informationszentrums für die Besucher übernehmen. Allerdings muss das Gebäude bis dahin noch eine gründliche Instandsetzung über sich ergehen lassen.

Doch was ist „ARCCIS“? Diese Vereinigung nach französischem Recht wurde im Jahr 1996 gegründet. Zielsetzung ist, „die zisterziensische Kultur in all ihren Formen weitest möglich bekannt zu machen, sie vor möglichen Fehlinterpretationen oder Vereinnahmungen zu schützen und der gelebten zisterziensischen Spiritualität Halt und Stütze zu bieten. Um diesen Zielen gerecht zu werden, bedient sie sich aller zu Gebote stehenden Mittel.“ ARCCIS publiziert also Veröffentlichungen, die die zisterziensische Geschichte und Spiritualität betreffen und lässt die halbjährige Zeitschrift „Liens cisterciens“ erscheinen, die sich an eine breite Schicht von Laien wendet, denen die Tradition und die aktuellen Belange der Zisterzienser am Herzen liegen. Die Vereinigung bedient sich auch anderer Kommunikationsmittel (CD, Videos...). Schließlich berät sie Journalisten und Verleger, die Artikel oder Reportagen zu verfassen haben.

ARCCIS vereinigt in sich die verschiedenen Zweige des Zisterzienserordens des französischsprachigen Raums: die Kongregationen von Mehrerau und von Lérins-Sénanque, die observantia strictior, die Bernhardinerinnen von Esquermes, die Bernhardinerinnen von Collombey und Géronde (Schweiz). Der Verwaltungsrat versammelt die Äbte und Äbtissinnen dieser verschiedenen Zweige regelmäßig zu Arbeitssitzungen. Deren Präsidentschaft wechselt turnusmäßig. Die Vereinigung zählt heute etwa 100 Mitglieder, hauptsächlich Vertreter der europäischen Klöster, aber auch aus Kanada, Marokko und Israel. Die Klöster Afrikas und Madagaskars sind automatisch Mitglieder. Gleichmaßen zugehörig sind Laien, Fremdenführer, Historiker, Besitzer aufgelassener Klöster, sowie an der zisterziensischen Spiritualität interessierte Personen.

Die Aufgabe des Zentrums

Die Schaffung dieses europäischen Zentrums ist eine einzigartige Initiative, ins Leben gerufen, um einen Forschungsfond zisterziensischer Gegenwartsgeschichte aufzubauen. Verschiedene Sammlungen von Wissenschaftlern und Historikern, Mönchen und Laien wurden zu diesem Zweck schon in Cîteaux zusammengeführt. Das Zentrum kann ebenfalls Teile von Bibliotheken und Klöstern aufnehmen, die geschlossen werden müssen. Dem Aufbau einer Zeitschriften- und Dokumentensammlung (Fotographien, audiovisuelle Medien, Artikel...) wird besonderes Gewicht zugemessen, um eine möglichst umfangreiche dokumentarische Sammlung der neuzeitlichen Epoche (19. und 20. Jahrhundert) zusammentragen zu können. Dieser dokumentarische, auch Bildmaterial einschließende Fundus, der an Ort und Stelle oder via Interneterschließung zugänglich sein soll, umfasst die gesamte Spannweite der zisterziensischen Kultur. Die Akzente liegen dabei vor allem auf der Literatur, Spiritualität und Geschichte, was allerdings in keiner Weise ausschließt, dass auch Sammlungen anderer Spezialgebiete eingeschlossen sind, so etwa die Heraldik, die Liturgie, die Keramik, die Architektur...

Diese Dokumentensammlungen betreffen vor allem Europa: so befindet sich in Cîteaux schon die Sammlung Maur Cocheril, eines Mönchs der Abtei Port du Salut, die eine einzigartige Zusammenstellung der portugiesischen und spanischen Zisterzienserabteien darstellt (Photos, Pläne, Aufrisse, Artikel, Briefwechsel...). Sobald die Sammlungen erschlossen sind, lassen sich zahlreiche Fragen der Zisterziensergeschichte und Aktualitätsbezüge erforschen. Das Forschungszentrum kann den Wissenschaftlern, Studenten mit zisterziensischem Forschungsschwerpunkt und Interessierten zahlreiche Hilfestellungen anbieten. Gleichzeitig gestatten die Sammlungen auch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit in Form von Ausstellungen im ARCCIS-Zentrum selbst oder als Wanderausstellungen.

Ein wissenschaftlicher Beirat von Forschern, Historikern, Konservatoren und Mönchen wurde schon ins Leben gerufen, um die Einrichtung und den Aufbau des Zentrums zu begleiten: vertreten sind unter anderem die Universitäten von Metz, Strasbourg, Leuven und die Universität Burgunds.

Ausblick und Realisation

Das ARCCIS-Zentrum ist ein grenzüberschreitendes Abenteuer. Als Forschungs- und Begegnungszentrum mit ausgesprochen europäischem Charakter sollen deshalb in Cîteaux auch Sammlungen und Dokumentationen zugänglich gemacht werden, die das Patrimonium Cisterciense Zentraleuropas und des deutschsprachigen Raums betreffen. Zur Aufgabe des ARCCIS-Zentrums wird es zudem auch gehören, Klöster und Stätten mit ähnlicher Zielsetzung und bereits bestehenden Sammlungen zu verbinden und zu vernetzen. Wissenschaftler und Forscher der ganzen Welt werden dieses Vorhaben nur begrüßen und unterstützen können.

Das ARCCIS-Zentrum mit seinem Archiv und seinen wissenschaftlichen Sammlungen ist somit ein hervorragender Ort der Vermittlung kultureller und spiritueller Werte. An der Quelle der zisterziensischen Ursprünge und in Verbindung mit der Mönchsgemeinde von Cîteaux gibt es Zeugnis von der Lebendigkeit und Geistigkeit der Intentionen des „Neuen Klosters“ und seiner Nachkommen.

Weiterführende Informationen sind erhältlich bei:

ARCCIS

Abbaye de Bellefontaine
49122 Bégrolles en Mauges
Frankreich
Telefon: [33] (0)2 41 75 60 40
Fax: [33] (0)2 41 75 60 49
Email: info@arccis.org

Oder bei:

ARCCIS – Secrétariat
Jean-Luc Grasset
Abbaye de Cîteaux
21700 Saint-Nicolas lès Cîteaux
Frankreich
Telefon: [33] (0)3 80 62 39 67
Email: arccis@wanadoo.fr (Jean-Luc Grasset)